

## HAMAS



### Sitz/Verbreitung

Bundesweite Aktivitäten, auch in Nordrhein-Westfalen

### Gründung/Bestehen seit

1987

### Struktur/ Repräsentanz

Seit der Selbstauflösung der wichtigsten **HAMAS**-nahen Organisationen in Deutschland, der **Palästinensischen Gemeinschaft in Deutschland e.V. (PGD)** sowie der Organisation **Die Barmherzigen Hände e.V.** in Nordrhein-Westfalen, existieren seit 2024 im Inland keine eingetragenen **HAMAS**-nahen Strukturen mehr. Dennoch sind **HAMAS**-nahe Protagonisten auch ohne offizielle Strukturen im Hintergrund aktiv.

### Mitglieder/Anhänger/ Unterstützer 2025

230 →

### Veröffentlichungen

Englisch- und arabischsprachiges Web-Angebot der **HAMAS**-Kernorganisation; arabisch- und teilweise deutschsprachige Veröffentlichungen der Sympathisanten-szene in sozialen Netzwerken

### Kurzporträt/Ziele

Die sunnitische **HAMAS** (arabisches Akronym für „Bewegung des islamischen Widerstandes“) hat sich aus dem palästinensischen Teil der **Muslimbruderschaft** entwickelt und ist seit Beginn der ersten Intifada im Jahr 1987 aktiv. Das vorrangige politische Ziel der **HAMAS** ist die von ihr so genannte „Befreiung Gesamt-palästinas“ und damit die Auflösung Israels als eigenständiger Staat. Im Jahr 2017 veröffentlichte die **HAMAS** ein neues Grundsatzdokument. Es stellt jedoch keine

wesentliche Abweichung gegenüber der ursprünglichen **HAMAS**-Charta von 1987 dar. Allerdings zeigt die Organisation in dem neu verfassten Dokument die grundsätzliche Bereitschaft, einen palästinensischen Staat in den Grenzen von 1967 zu akzeptieren. Gleichzeitig wird jedoch an einer vollkommenen Befreiung Palästinas vom „Jordan bis zum Mittelmeer“ und am bewaffneten Widerstand festgehalten. Der Kampf der **HAMAS** richte sich in erster Linie gegen den Staat Israel, wobei dieser nicht namentlich genannt, sondern beispielsweise als „zionistische Entität“ oder ähnlich umschrieben wird. Mit dieser Verweigerung der Namensnennung soll die Nicht-Anerkennung des Staates Israel zum Ausdruck gebracht werden. Das Existenzrecht Israels wird damit nach wie vor negiert, auch wenn moderat auftretende **HAMAS**-Funktionäre eine Anerkennung unter bestimmten Bedingungen bei Verhandlungen in Aussicht gestellt haben.

Die **HAMAS** setzt bei ihrem Kampf gegen Israel in erheblichem Umfang auf militärische und terroristische Mittel, die von Raketenbeschuss bis zu Selbstmordanschlägen reichen.

Bisher hat die **HAMAS** militärische und terroristische Mittel jedoch nicht außerhalb der Konfliktregion Israel/Palästina eingesetzt.

Seit 2001 befindet sich die **HAMAS** mitsamt ihrer militärischen Suborganisation, den **Izz ad-Din al-Qassam-Brigaden**, auf der durch den Rat der Europäischen Union erstellten EU-Terrorliste und unterliegt damit entsprechenden Sanktionen. Im November 2023 wurde die **HAMAS** in Deutschland durch das Bundesministerium des Innern verboten.

### Finanzierung

Humanitäre Vereine, die für die Bedürfnisse der Palästinenser Spenden sammeln, leiten diese – vermutlich auch wissentlich – über Strukturen der **HAMAS** weiter. Auch wenn der Verein **Die Barmherzigen Hände** sich 2024 nach seiner Nennung im Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen selbst aufgelöst hat, ist davon auszugehen, dass entsprechende Spendensammlungen an anderer Stelle fortgesetzt werden.

### Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

Die **HAMAS** ist eine terroristische Organisation. Neben ihrem paramilitärischen Arm, den **Izz ad-Din al-Qassam-Brigaden**, verfügt sie über eine Partei-Organisation, ein soziales Hilfswerk sowie religiöse und karitative Organisationen. Sie ist für zahlreiche Attentate in Israel und Raketenangriffe auf israelisches Gebiet verantwortlich, bei denen zivile Ziele, nicht militärische, im Fokus stehen. Die Feindschaft gegenüber Israel wird begleitet von einem virulenten, vor allem anti-israelisch ausgerichteten Antisemitismus, der auch in der Charta der **HAMAS** deutlich zum Ausdruck kommt.

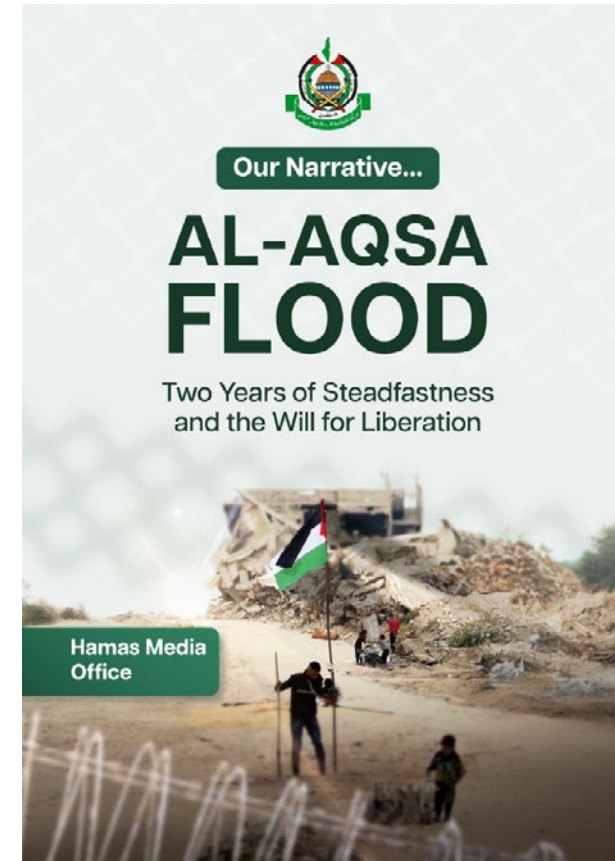
Über die Befreiung Palästinas hinaus verfolgt die **HAMAS** das Ziel, einen „islamischen Staat“ in Palästina zu errichten. Dabei orientiert sie sich als palästinensischer Zweig der **Muslimbruderschaft** an deren islamistischer Ideologie.

Diese Ideologie steht im Widerspruch zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Die terroristischen Aktivitäten gegen Israel gefährden auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland und die antisemitische Einstellung richtet sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung und das friedliche Zusammenleben der Völker. Die **HAMAS** unterliegt deshalb nach § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 VSG NRW der nachrichtendienstlichen Beobachtung.

### Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die militärische Infrastruktur der **HAMAS** war vor dem 7. Oktober 2023 auch von Seiten Irans maßgeblich mit aufgebaut worden. Manche politischen Beobachter sprachen bereits davon, dass auch die **HAMAS** zu einem Proxy Irans werde, oder schon geworden sei. Die nachrichtendienstlichen und militärischen Operationen Israels gegen den eigentlichen Proxy Irans, die **Hizb Allah** im Libanon 2024, die Niederlage des mit Iran verbündeten Assad-Regimes in Syrien im Dezember 2024, und die Luftschläge der israelischen Luftwaffe gegen das Atomprogramm Irans („Zwölfstagekrieg“ vom 13. bis 25. Juni 2025) führten 2025 dazu, dass die **HAMAS** auf keine weitere Unterstützung durch Iran mehr rechnen kann. Der Terroranschlag gegen den Staat Israel vom 7. Oktober 2023 führte zu einer völligen militärischen Niederlage der **HAMAS**. Da jedoch mit der Zerschlagung der Terrorstrukturen der **HAMAS** und dem Versuch, die israelischen Geiseln aus den der

Gefangenschaft der **HAMAS** zu befreien, auch unermessliches Leid für die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens einherging, versuchte die **HAMAS**, dies propagandistisch zu nutzen.



Die HAMAS zieht in ihrer Propaganda zwei Jahre nach dem 7. Oktober 2023 Bilanz

So führten seit den Terroranschlägen gegen den Staat Israel vom 7. Oktober 2023 und den darauffolgenden Schlägen der israelischen Streitkräfte gegen die **HAMAS** und ihre militärischen sowie terroristischen Strukturen und Fähigkeiten auch in Nordrhein-Westfalen **HAMAS**-nahe Netzwerke vor allem einen politischen und propagandistischen Kampf. Ein Symbol für die Reichweite der **HAMAS**-Propaganda war der Sprecher der **al-Qassam-Brigaden**, der unter dem Kampfnamen „Abu Obaida“ auftrat. Er entwickelte sich zum Symbol des bewaffneten Widerstands der **HAMAS** und war auch unter ihren

hiesigen Unterstützern der Organisation sehr populär. Im August 2025 wurde er im Rahmen der Kampfhandlungen getötet und von den **al-Qassam-Brigaden** als Märtyrer betrauert.



Die Qassam-Brigaden trauern um ihren im August 2025 getöteten Sprecher „Abu Obaida“

Unter den hiesigen **HAMAS**-Anhängern setzte sich 2025 fort, was auch zuvor schon zu beobachten war. **HAMAS**-nahe Akteure hielten sich bei der Mitwirkung und Organisation von pro-palästinensischen Veranstaltungen und Demonstrationen in herausgehobener Position stark zurück. Pro-palästinensische Veranstaltungen und Demonstrationen wurden daher auch im Berichtszeitraum fast ausschließlich von nicht-**HAMAS**-nahen Gruppen initiiert und organisiert. **HAMAS**-Akteure wirkten jedoch im Hintergrund innerhalb der palästinensischen Gemeinde aktiv mit.

Bereits im Dezember 2023 wurden vier Personen mit Bezügen zur **HAMAS** unter dem Verdacht festgenommen, Waffendepots in Europa aufzusuchen, um mit den dort vorhandenen Waffen möglicherweise Anschläge gegen jüdische und/ oder israelische Einrichtungen zu verüben. Im Oktober und November 2025 gerieten erneut einige Personen in Deutschland und im europäischen Ausland unter diesen Verdacht und wurden festgenommen. Dabei wurden ein Nachbau einer AK 47 sowie mehrere Pistolen und Munition sichergestellt. Neben **HAMAS** Bezügen bestehen bei den festgenommenen Personen auch Verbindungen in kriminelle Strukturen sowie geographisch überwiegend in den Libanon. Es stellt sich die Frage, ob die **HAMAS** möglicherweise ihre Strategie der Zurückhaltung in Europa aufgegeben hat, und nun auch außerhalb von Israel/ Palästina terroristische Anschläge plant.

### Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Ob und welche Rolle die **HAMAS** zukünftig in Palästina – im Gazastreifen und in der West-Bank – noch spielen wird, ist unklar, und hängt von den Ergebnissen der Ende 2025 noch laufenden Verhandlungen für einen Frieden in Palästina sowie dem Verhalten aller beteiligten Staaten und Akteure ab.

In der Diaspora hat sich gezeigt, dass die palästinensischen Gruppierungen jeder politischen Couleur in der Palästina-Frage ungeachtet von ideologischen Gegensätzen – islamistisch, linksextremistisch – zusammenstehen und gemeinsam agieren. Deshalb ist es auch für **HAMAS**-nahe Akteure ohne Probleme möglich, bei der Initiative und Organisation von Veranstaltungen und Demonstrationen Zurückhaltung zu üben. Der Grund für die große Solidarität unter den Palästinensern hierzulande ist ihre Bestürzung über das unermessliche Leid der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen aufgrund des militärischen Vorgehens der israelischen Streitkräfte. Dieses Leid der Bevölkerung wird propagandistisch jedoch auch genutzt, um anti-israelische Stimmung zu schüren und die Verbrechen der **HAMAS** bei den Terroranschlägen gegen den Staat Israel zu überdecken. Die Zusammenarbeit aller Gruppierungen innerhalb der palästinensischen Gemeinde, ungeachtet ihrer politischen oder religiösen Ausrichtung, wie sich diese seit dem 7. Oktober 2023 gezeigt hat, wird voraussichtlich auch weiterhin Bestand haben.

Zurzeit ist die Frage offen, wie die im Dezember 2023 sowie Oktober und November 2025 erfolgten Festnahmen von Personen, die zum Teil Verbindungen zur **HAMAS** aufweisen, zu bewerten sind. Mit Anschlägen gegen jüdische oder israelische Ziele in Europa würde die **HAMAS** ihre bisher ziemlich erfolgreiche Propagandastrategie, die darin besteht, sich hinter dem Leid der palästinensischen Bevölkerung zu verstecken und sich zugleich als deren Verteidiger darzustellen, zunichtemachen. In Nordrhein-Westfalen bestehen jedenfalls zwischen den bekannten **HAMAS**-nahen Akteuren und den festgenommenen Personen bislang keine Verbindungen. Dennoch mehren sich die Hinweise, dass Akteure innerhalb der **HAMAS** Deutschland nicht mehr länger nur als Rückzugsraum, sondern zunehmend auch als Operationsraum betrachten könnten.